

"fichtelstunden"

Beitrag von „Josephine“ vom 4. März 2009 18:54

Hallo,

ich habe einmal die Woche meine Klasse zwei Stunden hintereinander jeweils nur zur Hälfte. Dazu böte es sich ja an, speziell zu differenzieren. Leider stelle ich hier und da wiederum fest, dass ich stofflich dann doch oft so weiter mache, wie bisher und eben die Stunde zweimal hintereinander halte, nur mit weniger Schülern eben. Sicherlich wäre es sinnvoller, wenn man die Stunden evtl. speziell zum Üben hernehmen würde (was bei Schulaufgabenvorbereitung ja auch ganz gut geht).

Habt ihr noch ein paar (methodische) Anregungen, wie man diese Stunden noch besser nutzen könnte?

Beitrag von „Nighthawk“ vom 4. März 2009 19:19

Das sind bei uns in Bayern im Rahmen des "neuen, supertollen" G8 die sogenannten Intensivierungsstunden:

- halbe Klasse (falls nicht zufällig der Kollege ausfällt, der gerade die andere Hälfte hat)
- KEINE Stoffprogression
- KEINE Noten in diesen Stunden
- KEINE Hausaufgaben
- NUR Übung

Und ich find das richtig gut - hab etwas gebraucht, bis ich meine innere Uhr drauf eingestellt hab, dass ich mit meiner 5. in Englisch jeden Freitag Intensivierung hab und eben nix Neues durchnehmen, sondern üben darf. Daher kann ich in der Woche die eine oder andere Übung, wenn sie nicht absolut sofort sein muss, auf Freitag schieben und mit der halben Klasse (fast) doppelt so intensiv arbeiten (halbe Klasse heißt aber immer noch 17 Schüler).

Da hat man dann auch Zeit für die vom Buch vorgeschlagenen, z.T. auch sinnvollen Rollenspiele, die sonst an der Größe der Klasse und der Unruhe scheitern, weil halt nicht alle gleichzeitig dran sein können - mit 17 Schülern ist der Anteil der Beteiligten dann doch schnell größer.

Beitrag von „yula“ vom 5. März 2009 14:59

Hallo!

Ich kann mich Nighthawk nur anschließen. Ich nutze diese seltenen Stunden auch entweder als Förderstunden, aber noch viel mache ich Dinge, die ich mit so wenig Schülern viel besser machen kann: Rollenspiele, Computerraum nutzen, Diskussionen führen, gemeinschaftsfördernde Spiele... eben Methoden, die man mit weniger Schülern besser durchführen kann.

Ich schicke manchmal auch die Hälfte meiner Klasse nach Hause, damit ich sowas machen kann (hab viele Randstunden).

Gruß, Yula